

Medien-Info

09.07.2018

Durch Wissen Wurzeln stärken – Tag für Afrika 2018

26 Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums nahmen in diesem Jahr an der „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ teil. Die Neuntklässler verbrachten einen Tag in der Arbeitswelt und spendeten anschließend ihren Lohn in Höhe von 50,- Euro. Mit ihrem sozialen Engagement unterstützen die Gymnasiasten Jugendliche in Afrika getreu dem Motto „Durch Wissen Wurzeln stärken“.



Die Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums treffen nach getaner Arbeit u. a. auf Stefan Noack, Vorstandsmitglied der Sparkasse und Bürgermeister Frank Schneider.

„Allein mit fünf Euro bauen Menschen in Ruanda für ein Jahr Gemüse an. Wir kaufen uns davon öfter einen Eisbecher im Sommer“, erzählt Johanna Franken, Abiturientin des Konrad-Adenauer-Gymnasiums, die an der Schule den Tag für Afrika plant. Ihr sei es wichtig, den Neuntklässlern solche Vergleiche nahezu legen, um in Erinnerung zu rufen, dass es Jugendlichen in ärmeren Teilen der Welt deutlich schlechter gehe als in Deutschland. Seit 2007 wird die Kampagne „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ bundesweit organisiert, um den Horizont der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und sie für die aktuelle Lage in Afrika zu sensibilisieren. Die Jugendlichen arbeiten einen Tag lang in verschiedenen Einrichtungen und spenden anschließend ihren Lohn in Höhe von 50,- Euro für einen guten Zweck. In diesem Jahr lautet das Motto „Durch Wissen Wurzeln stärken“. Hierbei steht das Thema Eigenverantwortung im Vordergrund. Mit der erwirtschafteten Summe werden qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten in Afrika finanziert. Bei so einem Engagement ist die Stadt-Sparkasse Langenfeld gerne wieder dabei und übernimmt den Lohn von neun Schülerinnen und Schülern, die einen Arbeitsplatz im CBT-Wohnhaus St. Franziskus und der Lebenshilfe bekommen haben. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 26 Gymnasiasten an dem Projekt und so sind 1.300,- Euro für den guten Zweck zusammen gekommen. Aber auch für die Gymnasiasten war die Aktion lehrreich, denn sie suchten sich eigenverantwortlich eine Arbeitsstelle und lernten den Alltag kennen. „Es hat uns wirklich großen Spaß gemacht“, bestätigt Alma Zaghini, die im CBT-Wohnhaus ausgeholfen hat. „Nach einem solchen Tag geht man definitiv mit einem guten Gefühl nach Hause.“